

## Vitzthum von Eggersberg, Ignaz Ludwig

Lebensdaten/Herkunft: \* Weißenburg um 1676, + 13. Jan. 1748  
Gv Christoph Abraham, \* 1600, + 1662, ∞ Sabine Salime von Hartenberg  
V Philipp Theodor (s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, Vitzthum von Eggersberg, Philipp Theodor)

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Kammerjunker, 1720 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschultheiß zu Weißenburg<sup>1</sup>, 1725 Ritter des markgräfllich badischen Fidelitas-Ordens<sup>2</sup>

Familie: ∞ um 1702 Julia Sidonia, \* um 1680, + um 1736, T d. Jacob von Fleckenstein, \* um 1636, + 1720, u. d. Susanna Maria von Landsberg  
S Hugo, \* 1703, + 1754  
S Ignaz, \* 1505, + 1747  
S Karl Philipp, \* 1706, + 1781, ∞ Katharina von Moras  
S Franz Raimund, + 1740  
S Joseph, + 1760  
S Louis Maximilian, \* 1713, + 1777, ∞ Maria Anna von Foltzner, S Louis

---

<sup>1</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: Vitzthum von Eggersberg, Ignaz Ludwig, 1729 V 1 Stadtschultheiß zu Cronweisenburg.

<sup>2</sup> ADLER, Verleihungsliste S. 15: 42. Ignaz Ludwig Adolf Frhr. Vitzthum von Eggersberg 18.VI.1725.

Vita: † 13.I.1748; fürstbischöflich speyerischer Kammerjunker und adeliger Gerichtsschultheiß zu Kronweissenburg. Er stammt aus einem thüringisch-sächsischen Adelsgeschlecht (Seitenlinie des der Vitzthum von Apolda bei Jena).

Orden: Er ist *aus besonderer consideration* zum Orden gelangt. Markgraf Karl Wilhelm war während einer Reise in Kronweissenburg anwesend, wo er mit König Stanislaus zusammentraf. Bei dieser Gelegenheit suchte der ebenfalls anwesende von Eggersberg um den Orden nach. Er kam nach Karlsruhe und erhielt den Orden auf dem Ordenskapitel vom Markgrafen verliehen. ■ Portrait als Teil der Ordensgalerie; Wappen, aber keine Ahnenprobe in der Akte. Das Ordenskreuz kam am 28.XII.1748 *beschädigt* zur LS.